

2022-002 vom 14.01.2022

„Bild und Klang“

Öffentliche Vorlesung macht „Andersorte“ zum Thema in der Stadtkirche St. Reinoldi

Der zweite Abend der öffentlichen Vorlesung „Bild und Klang“ im Jahr 2022 ist „Andersorten“ gewidmet. Die Vorlesung findet am Dienstag, 18. Januar, um 19.30 Uhr in der Reinoldikirche statt. Die TU Dortmund veranstaltet die inzwischen zur Tradition gewordene öffentliche Vorlesungsreihe in Kooperation mit dem Stadtarchiv Dortmund und der Stadtkirche St. Reinoldi.

An diesem Abend wird der fünfte und letzte Film der „edition ortlos“ in der Reinoldikirche gezeigt: Er thematisiert „Andersorte // Herotopien“. Die Filmvorführung wird begleitet von zwei kunstwissenschaftlichen Beiträgen von Dr. Christin Ruppio und Prof. Barbara Welzel. Was sind „Andersorte“? Welches Potenzial bieten sie für eine Stadt, für Individuen, für Dialoge und Erkenntnisse? Was verbindet in Dortmund Orte wie die Stadtkirche und die Kokerei Hansa?

Über „Bild und Klang“

Die Vorlesungsreihe bringt die TU Dortmund in die Stadt, die Stadtkirche St. Reinoldi wird zum Hörsaal. Der Raum der Kirche und die Kunstwerke sind nicht einfach Kulisse, sondern rücken immer wieder in den Blick: als Thema der Vorlesung, als Kontextualisierung der Themen, aber zuweilen auch als Widerpart für andere, scheinbar nicht in den Raum gehörende Bilder und Klänge. Die TU Dortmund veranstaltet die Reihe gemeinsam mit dem Stadtarchiv Dortmund, der Conrad-von-Soest-Gesellschaft und der Stadtkirche St. Reinoldi. Die Vorlesung richtet sich gleichermaßen an Studierende wie an die städtische Öffentlichkeit. Interessierte sind sehr herzlich eingeladen!

Weitere Termine: 25. Januar und 1. Februar

Die jeweils aktuellen Corona-Schutz-Informationen: www.sanktreinoldi.de

Das gesamte Programm:

<http://www.bild-und-klang.de/programm-wise-2122>

Ansprechpartnerin für Rückfragen:

Prof. Barbara Welzel

Institut für Kunst und Materielle Kultur

Tel.: 0231-755 2955

E-Mail: barbara.welzel@tu-dortmund.de

Die Technische Universität Dortmund ist eine dynamische forschungsorientierte Universität mit 17 Fakultäten in den Natur- und Ingenieurwissenschaften sowie Gesellschafts- und Kulturwissenschaften. Die Universität zählt rund 32.400 Studierende und 6.700 Mitarbeiter*innen, darunter etwa 300 Professor*innen. Das Lehrangebot umfasst rund 80 Studiengänge. In der Forschung ist die TU Dortmund in vier Profildbereichen besonders stark aufgestellt: (1) Material, Produktionstechnologie und Logistik, (2) Chemische Biologie, Wirkstoffe und Verfahrenstechnik, (3) Datenanalyse, Modellbildung und Simulation sowie (4) Bildung, Schule und Inklusion. Aufgrund ihrer vorbildlichen Transferstrategie wird die TU Dortmund im „Gründungsradar 2020“ in der Spitzengruppe der großen Hochschulen gelistet. Bis zu ihrem 50. Geburtstag belegte die TU Dortmund beim QS-Ranking „Top 50 under 50“ Rang drei der bundesdeutschen Neugründungen.